



PERSPEKTIVE

Den neuen Auftakt zum „Tiefen Feld“ bildet ein Gebäudekomplex aus zwei Baukörpern mit prägnanter Höhenentwicklung, die sich um einen gemeinsamen Platz anordnen.

Der südliche Baukörper besteht aus einer 4-geschossigen Sockelzone und entwickelt sich im Osten gestaffelt zu einem 9-geschossigen, im Westen zu einem 17-geschossigen Hochpunkt, der an der neuen Kreuzung Virnberger Straße/ Rothenburger Straße eine städtebauliche Dominante ausbildet.

Die sattelförmige Ausformung der Gebäudekubatur ermöglicht weitläufig sichtbar intensiv begrünte Dachflächen, die - gleichsam grünen Hügeln - das Stadtbild prägen.

Form und Ausrichtung des Baukörpers gewährleisten, dass der für die Versorgung des südlichen Teils von Kleinreuth klimatisch bedeutsame Kaltluftvolumenstrom erhalten bleibt.

Der nördliche Baukörper positioniert sich mit vier bis sieben Geschossen parallel zum Altast Rothenburger Straße und staffelt sich Richtung Platz ab. Das bestehende Trafogebäude wird in das Gebäude integriert.

Die Terrassierung der Baukörper ermöglicht eine großflächige und intensive Begrünung der Dachlandschaft und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Mikro- und Stadtklima und zur nachhaltigen Ausrichtung des Gesamtkonzeptes.

Die intensive Bepflanzung der „Sattelfläche“ mit Sträuchern, Nutzpflanzen und Bäumen bilden die Basis für eine Verwebung der Gebäudearchitektur mit Flora und Fauna.

Der 17-geschossige Hochpunkt wird in Holzhybridbauweise auf einem massiven Sockelgeschoss errichtet, das die Lasten aus Retention und Bepflanzung aufnimmt.

Die fußläufige Erschließung des Quartiers erfolgt über einen ebenen gleichen Zugang von der Kreuzung Virnberger Straße/Rothenburger Straße und über eine mit Grüninseln terrassierte Treppenanlage von Nordwesten von der Virnberger Straße.

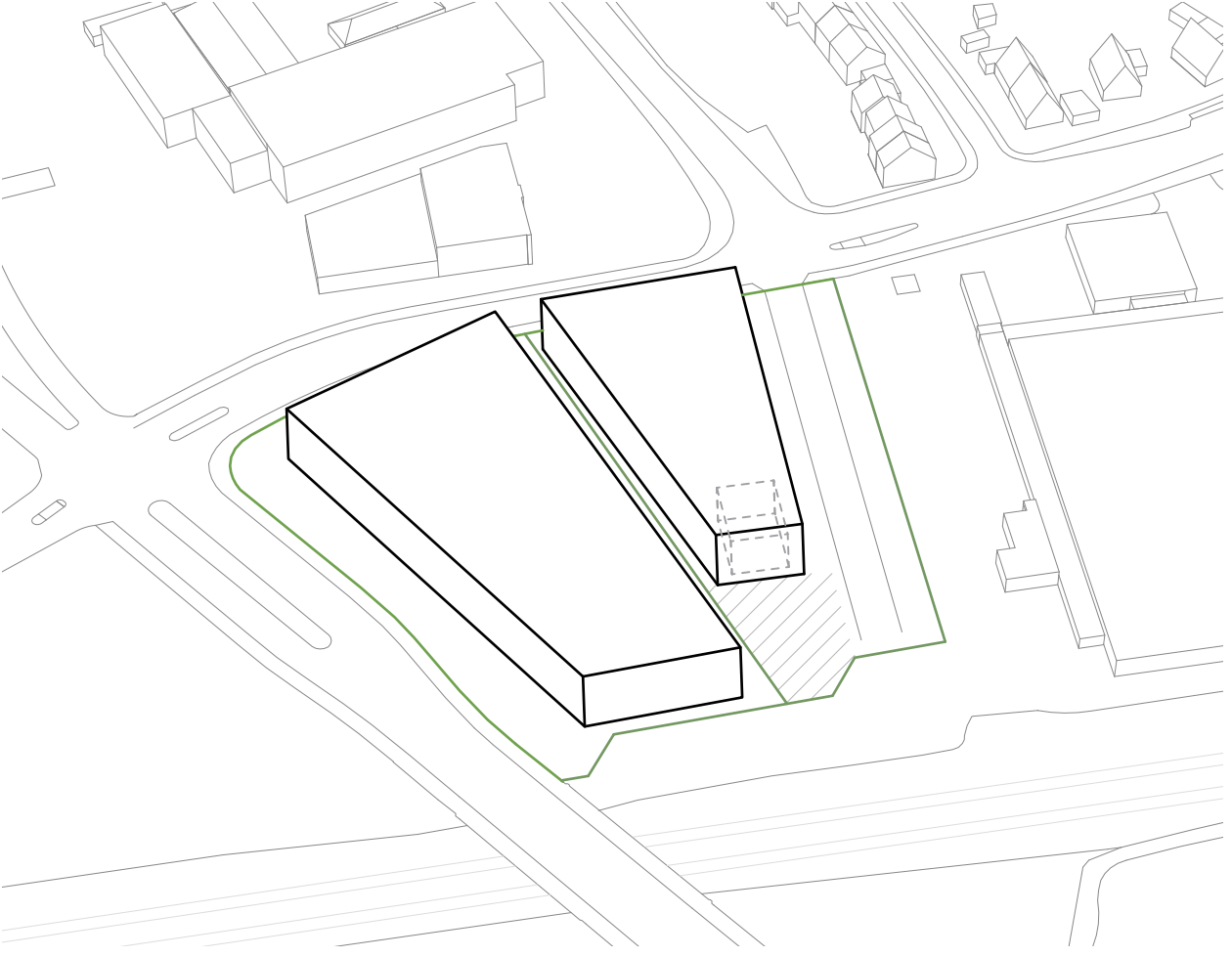
Die südliche Böschung mit dem Gehölzbestand wird durch das Abrücken des Gebäudes erhalten und kultiviert.

Geknickte und unterschrittene Gebäudeformen leiten den Besucher auf einen begrünten Platz, der auf einem Niveau von 310 m über NHN geplant ist. Die vor Lärm und Wärme geschützten Flächen bieten die Möglichkeit für außergastronomische Angebote ebenso wie für Veranstaltungen und Märkte.

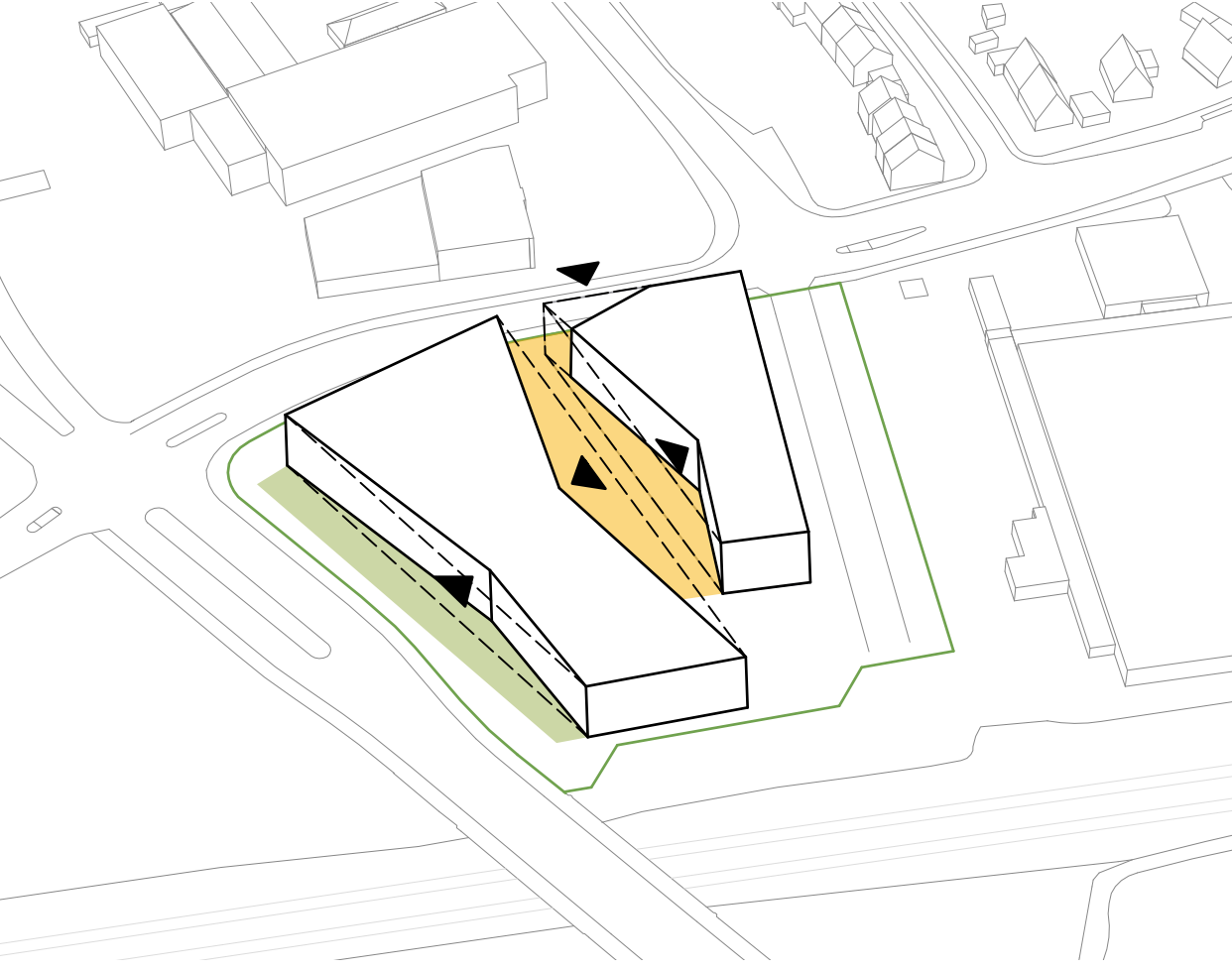
PKW werden über den Altast der Rothenburger Straße in eine Tiefgarage sowie in ein Parkhaus geleitet. Eine Vorfahrt zum kurzzeitigen Ein- und Ausladen, Zu- und Aussteigen ist an der Virnberger Straße auf einem Niveau von rund 307 m über NHN auf Höhe des Untergeschosses vorgesehen.

Für den südlichen Baukörper wird ein urbaner Nutzungsmix aus Büro- und Dienstleistungsflächen mit Gastronomie im Westen sowie Parken und Wohnen im Osten angestrebt. Der nördliche Baukörper beherbergt Ausstellungs- und Gemeinschaftsflächen neben weiterem Kleingewerbe (z. B.: kreative Werkstätten, Fitnessangebote) und Sportflächen auf dem Dach.

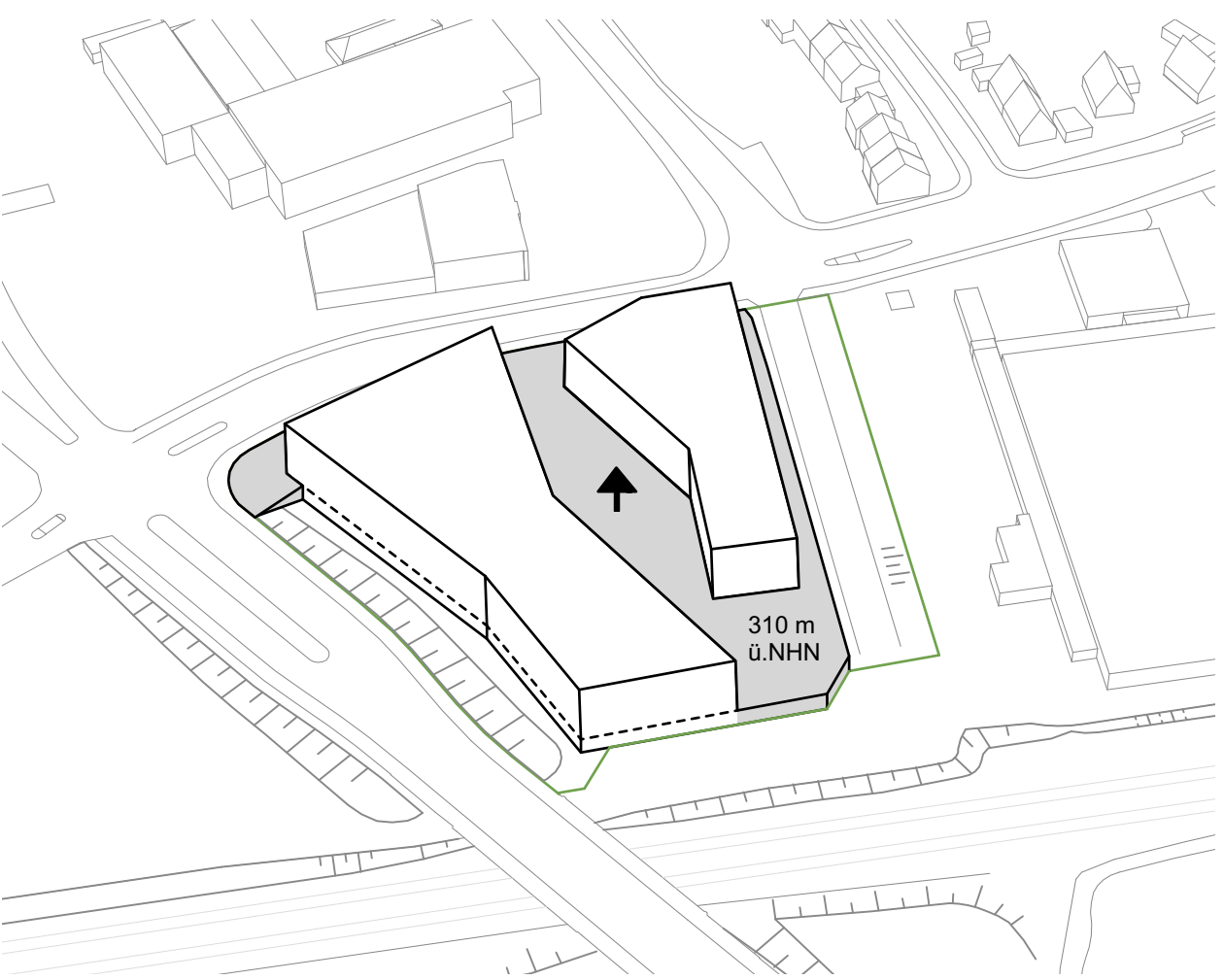
Fahrräder und Müll werden in die Erdgeschosszonen der jeweiligen Gebäude integriert.



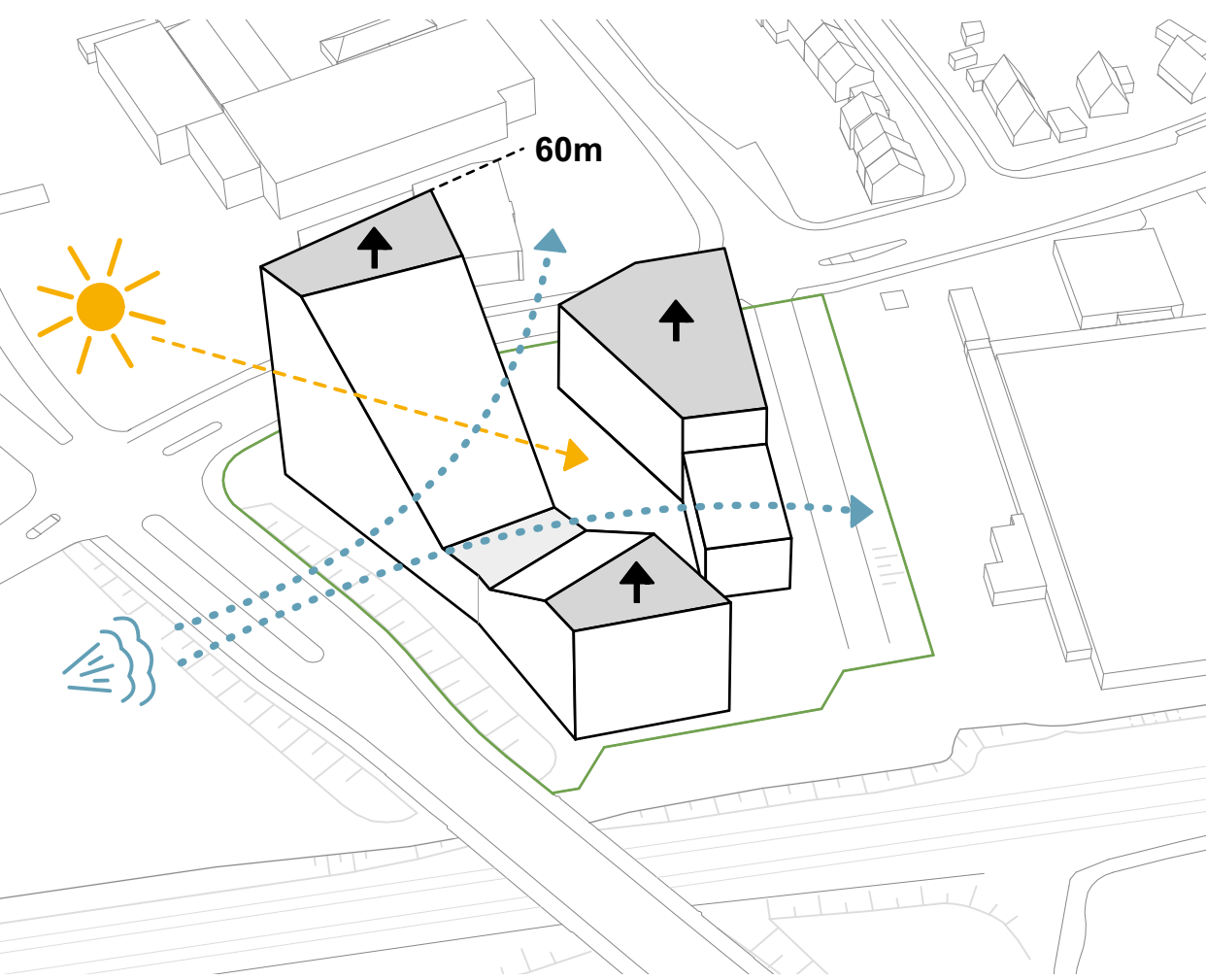
STÄDTEBAULICHE SETZUNG



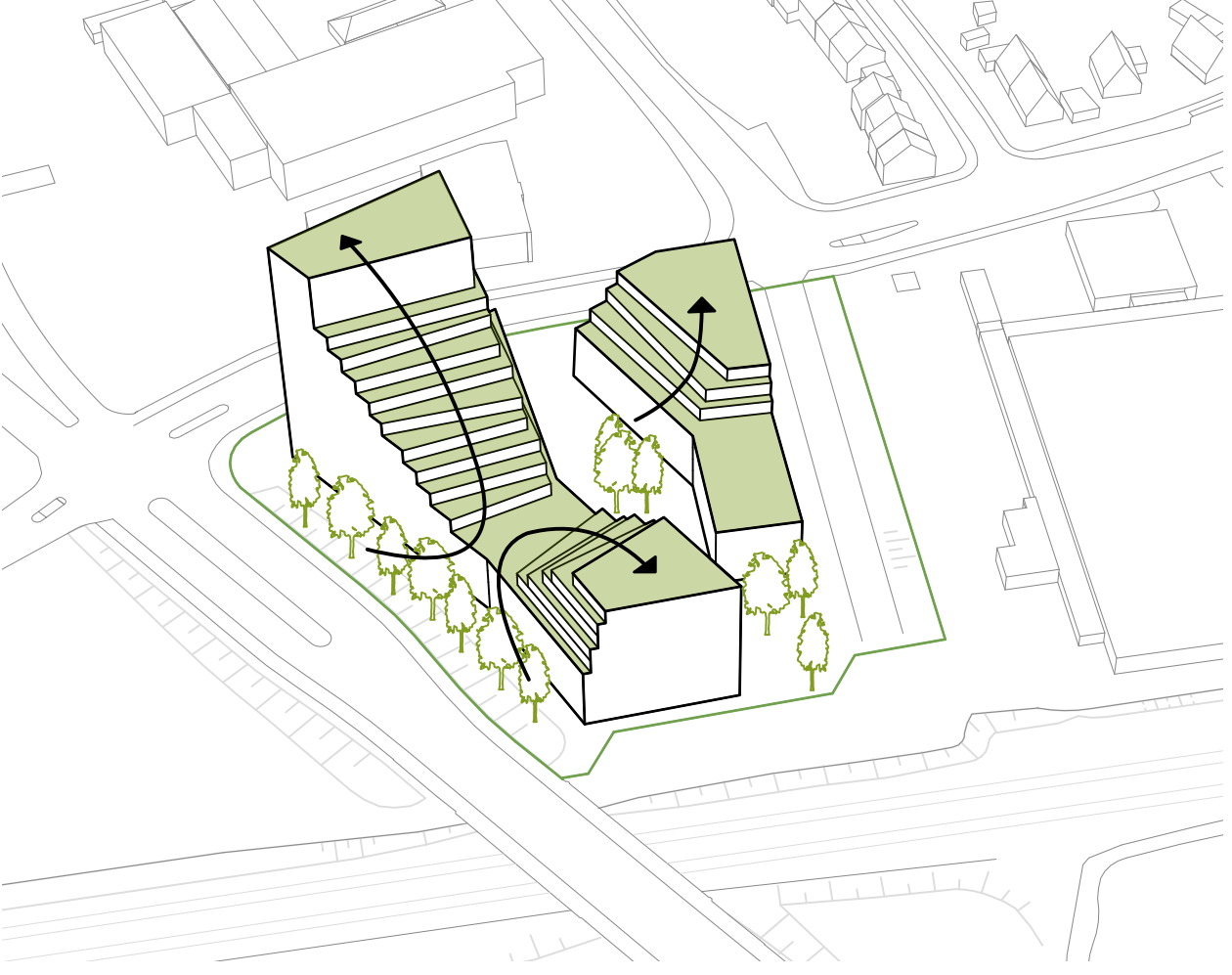
AUSFORMUNG FREIRÄUME



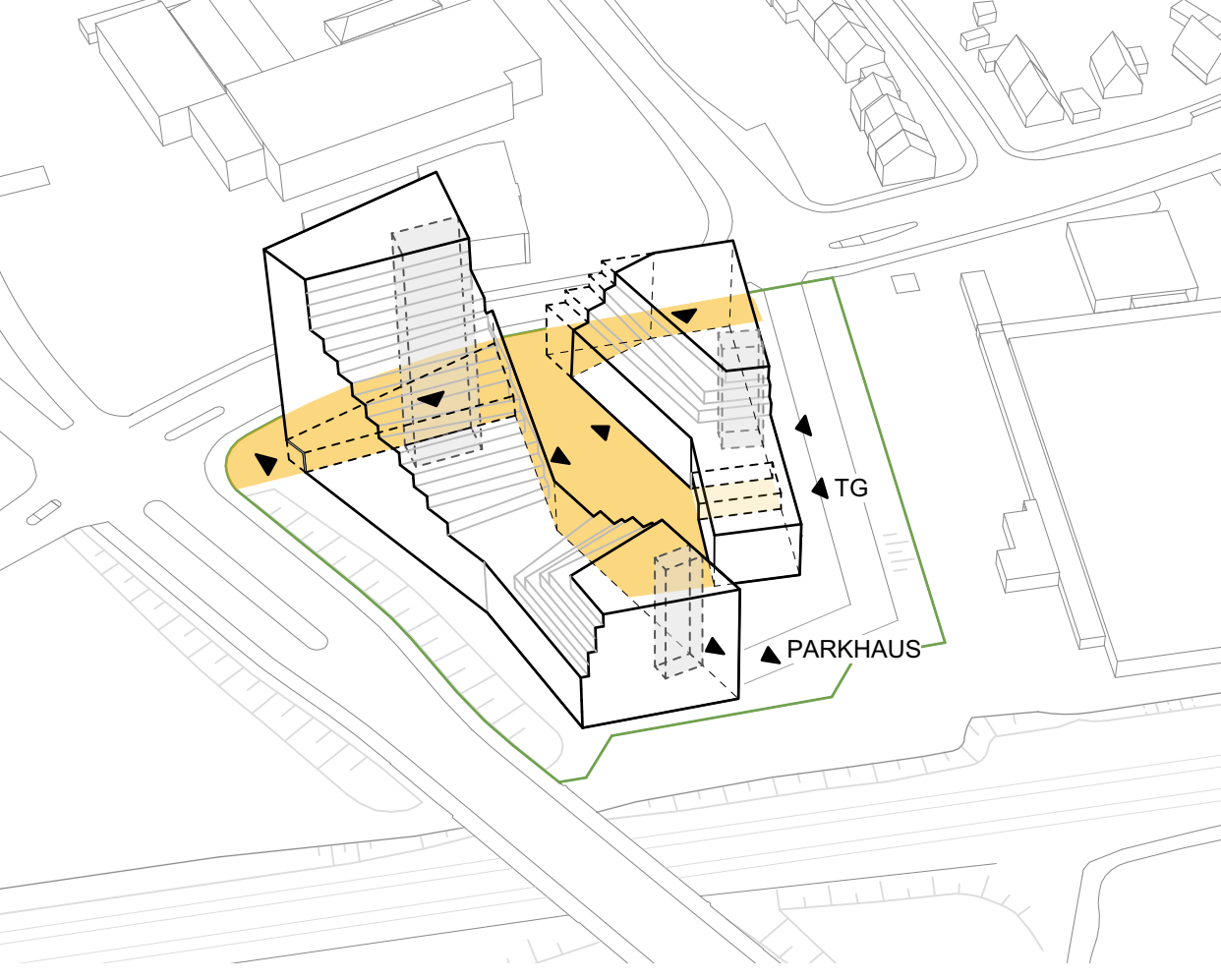
GELÄNDENIVEAU



HÖHENENTWICKLUNG



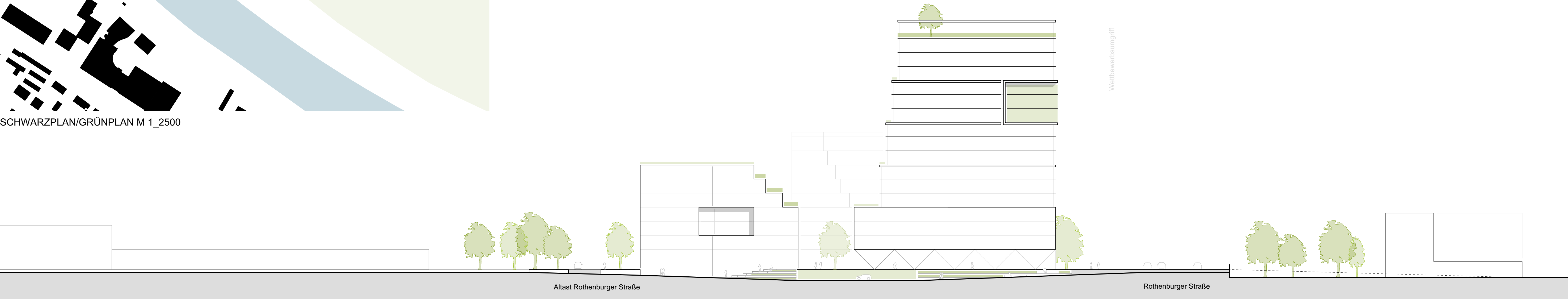
BEGRÜNUNG



ERSCHLIESSUNG



SCHWARZPLAN/GRÜNPLAN M 1_2500



SCHNITTANSICHT NORD/SÜD M 1_500